Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 4

Artikel: Junger Mann und lächelnde Frau - von gestern!
Autor: Thommen, Elisabeth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754468

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Junger Mann und lächelnde Frau – von gestern!

Von Elisabeth Thommen

Ein junger Mann sagte zu einer Frau: «Ich liebe Sie. — Ich liebe Sie sehr.»

Er sprach es mit warmer, überzeugter Jungmännerstimme.

Die Frau schaut dem Jüngling ein wenig ungläubig-lächelnd, aber doch auch ein bißchen gerührt in die Augen.

«So», sagte sie bloß. «So».

«Ja», sagte der junge Mann. «Ja».

Und er küßte die Hände der Frau. Sie aber bot ihm die Lippen. Da küßte er ganz zart und kurz ihren Mund. Und plauderte beglückt weiter: «Ich kann künftig nicht mehr ohne Sie leben. Ich muß Sie täglich sehen, hören.»

«Ach, täglich?» neckte die Frau. «Wirklich?»

«Gewiß», beteuerte der junge Mann. «Ihre Nähe ist mir ein Herzensbedürfnis.»

Die Frau lächelte. «Nett von dir!» Und bot ihm wieder die Lippen. Und küßte ihn. Aber da redete der junge Mann weiter und sagte: «Natürlich werde ich sehr rücksichtsvoll sein. Sie brauchen sich nicht zu ängstigen. Ich weiß ja, daß . . .» Er stockte.

«Daß?» lächelte die Frau etwas gespannt.

«Nun», fuhr der junge Mann tapfer fort, «daß Sie — verheiratet sind. Und ich werde in keinem Fall ältere Rechte antasten.»

«Aha», machte hier die Frau ganz sachlich. Und lächelte . . .

Aber der junge Mann lächelte nicht. Er sagte feierlich, und es klang beinahe wie ein Schwur: «Man muß sich den Gesetzen fügen — sie sind gut. — Es gibt eine Größe im Leben und die heißt — Verzicht!»

«So», sagte die Frau und dachte: Gibt es nicht eine Größe im Leben und die heißt — Leben?

Aber sie sprach das Wort nicht aus.

«Das Leben an sich ist nicht wichtig», dozierte der junge Mann. «Ausschlaggebend ist bloß, wie man es meistert.»

«Und wie gedenken Sie denn das zu tun, kleiner Freund?» fragte etwas ironisch die Frau.

Und sie saß plötzlich ganz gerade im Stuhl.

«Höchst einfach», sprach der junge Mann, «ich halte mich an die Grenzen. Ich achte den Besitz.»

«Höchst einfach — Grenzen — Besitz, — — so!» nickte die Frau.

«Ja. Das ist doch das einzig Richtige, nicht wahr? — Aber trotzdem werde ich vor der ganzen Welt zu meinen Gefühlen für Sie stehen. Ich liebe und verehre Sie», beharrte er trotzig, «ich habe ein Recht, das zu tun, ich werde es vor niemand verbergen. — Und Sie, Sie lassen sich meine Liebe und Verehrung klug und überlegen gefallen, lächeln sozusagen dazu, nicht wahr? — So ungefähr stelle ich mir unser künftiges Verhältnis vor . . .»

«Klug und überlegen — lächle dazu», sprach die Frau vor sich hin.

Seufzte ein wenig, strich mit der Hand einen Gedanken von der Stirn . . .

Und schon lächelte sie «dazu», sehr liebenswürdig, sehr gütig, sehr von oben nach unten, eben — überlegen . . . Und bloß ihre Stimme klang ein ganz klein wenig kühler, als sie sagte: «Wissen Sie auch, daß das, wovon Sie reden, junger Freund, nicht Liebe ist? — Sondern ein Programm?»

«Programm? Wieso denn?» fragte betroffen und etwas beleidigt der junge Mann. Aber da war sie schon aufgestanden und reichte ihm die Hand: «Ich muß nun wirklich gehen.»

«Schon? Weshalb denn?»

«Es gibt eine Größe im Leben, die heißt Verzicht», zitierte sie lächelnd.

Aber während sie drunten auf der Straße vom Gewimmel der Menschen aufgesogen wurde, während die Lichtreklamen in allen Farben leuchteten, die hellen Auslagen lockten, der feuchte Asphalt wie eine schwarze, schimmernde Seidendecke dalag, während Autos und Tramwagen vorbeiflitzten, und der ganze Zauber des abendlichen Stadtbetriebs die lächelnde Frau wohlig umfing, da sang und klang es unentwegt in ihrem Innern: Guter Junge, noch weißt du nichts von der einen Größe im Leben — vom — Leben!

Eine neue Hausmann Erika

Modell 6 mit vollwertigem Setztabulator, 44 Tasten, Stechwalze, normalbreite Walze, dem wunderbar leichten Anschlag und allen anderen konkurrenzlosen «Erika»-Vorteilen! Alle Einrichtungen einer «Büromaschine» zum Preise einer Kleinmaschine! Sie müssen die neue Erika gesehen und probiert haben, bevor Sie eine Maschine anschaffen; es gibt keine bessere! Und zahlen können Sie auch in Monatsraten, sogar nur Fr. 20.– monatlich. Verlangen Sie sofort den ausführlichen Gratisprospekt E6, sowie die Adresse der nächsten Erika-Vertretung durch den

GENERALVERTRETER W. HÄUSLER-ZEPF, OLTEN

Schlank durch **INDAN**

Werden Sie schlank durch die indische Entfettungskur aus Pflanzensäften. Sie ist unschädlich (auch für das Herz), schmerzlos, wohlschmeckend und von Ärzten empfohlen.

Dr. Lobeck's INDAN

Tabletten Fr. 5.–, Tee 3.–
Bellevue-Apotheke
Theaterstr. 14 Z, Zürich

Das neue Italien erwartet Sie

Gönnen Sie sich zur Beruhigung Ihrer Nerven und zur Auffrischung Ihrer Kräfte einen Aufenthalt in

Santa Margherita Ligure, Riviera Ligure (bei Genua)

Weltbekannter Kurort und behaglicher Erdenwinkel mit seinen unvergleichlichen Naturschönheiten und ewiger Sonne auf glänzendem Meer. **Hotels und Pensionen mit allem modernen Komfort und convenablen Preisen erwarten Sie.** Prospekte durch die Azienda Turismo (Kurkommission) oder durch die einzelnen Hotels.

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die ***Zürcher Illustrierte***

Ihre Hände dürfen Anmut und Zauber der Jugend nicht verlieren

Eine seltene Anziehungskraft geht von zarten, gepflegten Frauenhänden aus. Lassen Sie nicht zu, daß Ihre Hände durch Haushalt, Wetter oder Sport ihre natürliche Anmut verlieren und zu rauhen, reizlosen „Arbeitshänden" werden. Nur wenige Minuten täglicher Pflege mit dem richtigen Mittel sind erforderlich, um sie immer glatt, weiß und schön zu erhalten. Kaloderma-Gelee, das Spezialmittel zur Pflege der Hände, verhindert jedes Rot- und Rauhwerden, ganz gleich wie sehr Ihre Hände angreifender Tätigkeit in Haus und Beruf oder ungünstiger Witterung ausgesetzt waren. Es erhält sie zart und jung und macht auch bereits angegriffene Haut über Nacht wieder weich und geschmeidig.

★ *Machen Sie einmal diesen einfachen Versuch: Verreiben Sie — stets nach dem Waschen, solange die Haut noch feucht ist — ein wenig Kaloderma-Gelee auf Handrücken, Gelenk und Fingern. Massieren und kneten Sie tüchtig eine Minute lang. Sie werden bemerken, daß nach Ablauf dieser Zeit die Haut das Gelee vollständig in sich aufgesaugt hat und daß bereits in diesen wenigen Sekunden die Haut merklich glatter und elastischer geworden ist. Lassen Sie Kaloderma-Gelee über Nacht wirken und beobachten Sie den Erfolg!*

Unübertroffen gegen aufgesprungene Hände

KALODERMA-GELEE

zur Pflege der Hände

In Tuben zu Fr. 1.– und Fr. 1.75

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE · BASEL

PRO PRA

Bäumli-Habana-Stumpen

aus feinstem überseeischem Tabak

10 Stück Fr. 1.–

Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a. See

Kennen Sie meine frischen **FRANKFURTERLI?**

...sie sind nämlich eine hervorragende Ruff-Spezialität! Qualitätsvergleiche überzeugen.

Postversand in Kartons zu 5 und 10 Paaren überallhin

Lohnender Artikel für Hotels, Restaurants und Wiederverkäufer

Metzgerei-Wurstfabrik Ruff Zürich

Z. Jh. 24.1.1934

WOLF-STUDIO